Landeshauptstadt
München
Referat für Arbeit und Wirtschaft

Dr. Christian Scharpf
Referent für Arbeit und Wirtschaft

CSU-Fraktion
Rathaus

12.11.2026

Galeria Kaufhof am Rotkreuzplatz erhalten
Antrag Nr. 20-26 / A 00010 von Herrn Sebastian Kriesel, Herrn StR Leo Agerer, Frau StRin Antonia Waldner, Herrn StR Nihat Demir, Herrn StR Armin Gastl vom 19.05.2026, eingegangen am 19.05.2026

Sehr geehrte Stadträtinnen, sehr geehrte Stadträte,

in Ihrem Antrag fordern Sie den Oberbürgermeister auf, zeitnah Gespräche mit der Geschäftsführung der GALERIA S.à r.l. & Co. KG über die Zukunft der Galeria Kaufhof Filiale am Rotkreuzplatz in Neuhausen aufzunehmen. Dabei sollen die im Stadtbezirk Neuhausen-Nymphenburg gewählten Stadträte frühzeitig in den Austausch eingebunden werden. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Das Kaufhaus am Rotkreuzplatz nimmt eine zentrale Stellung bei der Belebung des urbanen Zentrums ein und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität sowie zur wirtschaftlichen Vitalität der Stadt. Daher wird die Entwicklung des Zentrums seitens der Stadt genau beobachtet.

Der derzeitige Mietvertrag für das betreffende Gebäude läuft im Jahr 2027 aus. Bereits im März 2026 gab Galeria bekannt, dass die Mietverträge für insgesamt acht Filialen, einschließlich derjenigen am Rotkreuzplatz, neu verhandelt werden sollen. In diesem Zusammenhang wurden auch mögliche Schließungen thematisiert.

Für einen umfassenden Umbau der Immobilie, der ohne die Beibehaltung des Warenhauses realisiert werden soll, liegen bereits konkrete Pläne vor. Die Eigentümerin des Grundstücks beabsichtigt, den Bestand des Kaufhauses am Rotkreuzplatz in den Untergeschossen sowie im Erdgeschoss weitestgehend zu erhalten und zu modernisieren. Im Untergeschoss und Erdgeschoss ist weiterhin Einzelhandel vorgesehen. Die darüber liegenden Geschosse sollen hingegen zurückgebaut und neu errichtet werden.

Herzog-Wilhelm-Str. 15
80331 München
Telefon: 089 233-724120

Im geltenden Bebauungsplan liegt das geplante Vorhaben in einem Kerngebiet, dort ist neben Wohnen auch Büro- bzw. Hotelnutzung erlaubt. In einem ersten Entwurf sollte ein Hochpunkt mit Büro- und Hotelnutzung das Gebäude zum Rotkreuzplatz hin akzentuieren. Aufgrund der Anregungen der Stadtgestaltungskommission wird dessen Höhe nun reduziert. Zudem sind noch zahlreiche Befreiungen vom Bebauungsplan nötig, welche zunächst durch die Lokalbaukommission genehmigt werden müssen. Darüber hinaus liegt das Kaufhaus nicht im Umgriff der Erhaltungssatzung Neuhausen. Nach den städtischen Regularien soll ein Anteil geförderter bzw. preisgedämpfter Wohnungen entstehen. Die Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens ist derzeit noch bei der Lokalbaukommission in Prüfung.

Die Stadt hat das bedeutende Anliegen einer flächendeckenden und wohnortnahen Versorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des städtischen Zentrenkonzepts aufgegriffen. Ein vorrangiges Ziel dieses Konzepts besteht darin, die fußläufige Erreichbarkeit von Nahversorgungsangeboten zu gewährleisten. Der nächstgelegene Lebensmittelmarkt sollte sich in durchgängig besiedelten Bereichen in einer Entfernung von etwa 600 Metern zum Wohnort befinden. In diesem Zusammenhang ist die Nahversorgung für das Gebiet um den Rotkreuzplatz sichergestellt.

Die Stadt ist zwar befugt, durch ihre Maßnahmen Rahmenbedingungen zu schaffen, ist jedoch verpflichtet, den freien Wettbewerb der Anbieterinnen und Anbieter zu respektieren und kann den Betrieb eines Geschäfts nicht determinieren. Die Entscheidung darüber obliegt, unter Wahrung der allgemeinen öffentlich-rechtlichen Belange, ausschließlich einer Einigung zwischen den Flächenanbietenden und den interessierten Unternehmen.

Entsprechend Ihrem Antrag hat Herr Oberbürgermeister Krause der GALERIA S.à.r.l. & Co. KG einen Austausch mit den Stadträtinnen und Stadträten sowie dem Bezirksausschuss angeboten, um tragfähige Perspektiven zum Erhalt des Standortes, der Arbeitsplätze und der Nahversorgungsfunktion des Hauses zu erarbeiten.

In jedem Fall wird eine Entwicklung, die sowohl die Attraktivität als auch die Funktionalität des Zentrums erhält und gegebenenfalls stärkt, begrüßt. Zudem hofft die Stadt München, dass eine schonende Lösung für die Beschäftigten gefunden wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Scharpf